Stadt Dortmund

02385-26/2

19.10.2026

Stellungnahme der Verwaltung.

Fachbereich/e:	Amt für Angelegenheiten des Oberbürgermeisters und des Rates
Dezernent*in / Geschäftsführer*in:	Oberbürgermeister Alexander Kalouti
Verantwortlich:	Holtze, Martina

Gremium	Termin	Zuständigkeit	Status
Ausschuss für Chancengerechtigkeit und Integration	03.11.2026	Kenntnisnahme	öffentlich

Tagesordnungspunkt.

Schwerpunktthemen des ACI_Stellungnahme der Verwaltung

Sehr geehrte Mitglieder des Ausschusses für Chancengerechtigkeit und Integration,

die o.g. Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu Frage 1:
Wie bewertet die Verwaltung die Idee, dass sich der Ausschuss für Chancengerechtigkeit und Integration künftig jährlich integrationspolitische Schwerpunkte setzt, die als Grundlage für seine politische Arbeit sowie seine Öffentlichkeitsarbeit dienen?

Der Ausschuss für Chancengerechtigkeit und Integration ist das offizielle politische Gremium für die Belange der Dortmunderinnen und Dortmunder mit einer internationalen Biografie. In dieser Funktion ist der ACI ein wesentlicher Unterstützer und Gestalter der Integrations- und Teilhabearbeit in Dortmund und kooperiert regelmäßig u.a. mit dem Kommunalen Integrationszentrum im Rahmen mehrerer Veranstaltungsformate und Projekte.

Eine genaue Bewertung dahin gehend, dass der ACI künftig jährlich integrationspolitische Schwerpunktthemen als Grundlage für seine politische Arbeit sowie seine Öffentlichkeitsarbeit entwickeln möchte, kann derzeit nicht abgeben werden, zumal konkrete Themen noch nicht bekannt bzw. erarbeitet sind. Die Verwaltung wird selbstverständlich auf der Grundlage eines entsprechenden ACI-Beschlusses mit konkreten Schwerpunktthemen eine detaillierte Einschätzung abgeben.

Zu diesem Zeitpunkt können wir lediglich empfehlen, dass der ACI im Vorfeld des genannten Prozesses das Kommunale Integrationszentrum inhaltlich und fachlich frühzeitig einbindet, um die Expertise und Fachlichkeit zu berücksichtigen und mögliche Parallelprozesse zu vermeiden.

Zu Frage 2:
Wie bewertet die Verwaltung den Vorschlag, die Fördermittelvergabe des Ausschusses für Chancengerechtigkeit und Integration stärker an solchen jährlich definierten Schwerpunktthemen auszurichten und hierfür beispielsweise einen festen Anteil des Budgets, etwa ein Drittel des Etats (ca. 50.000 Euro), vorzusehen?

Die Verwaltung wird hier ebenfalls keine Bewertung abgeben, da über die Verwendung dieses Budgets allein der ACI entscheidet.

Zu Frage 3:
Welche Chancen sieht die Verwaltung darin, integrationspolitische Ziele und Schwerpunktthemen des Ausschusses für Chancengerechtigkeit und Integration aus bestehenden strategischen Grundlagen wie dem Masterplan Migration/Integration der Stadt Dortmund abzuleiten?

Integrations- und Teilhabearbeit wird in Dortmund grundsätzlich partizipations- und dialogorientiert gestaltet und unter Einbindung von Verwaltung, Vereinen/Verbänden, Zivilgesellschaft und Politik entwickelt. Das gilt auch für die Weiterentwicklung des Masterplan Migration/Integration und dazu gehört selbstverständlich auch die thematische, fachliche und inhaltliche Einbindung des ACI und die Kooperation mit ihm.

Zu Frage 4:
Inwiefern wäre die Verwaltung bereit, den Ausschuss für Chancengerechtigkeit und Integration bei der Entwicklung, Umsetzung und Evaluation solcher thematischen Schwerpunktsetzungen organisatorisch und fachlich zu unterstützen?

Ein Großteil der Kolleginnen und Kollegen im Kommunalen Integrationszentrum arbeiten im Rahmen von konkreten Landesprogrammen und -strategien, die alle auf Dortmund ausgerichtet sind. Das Land NRW bezuschusst bzw. übernimmt vollständig – neben den Projekt- und Sachkosten - die Personalkosten. Insofern ist hier eine personelle/organisatorische Unterstützung nicht möglich, da die Kolleginnen und Kollegen an die Aufgaben des Kommunalen Integrationszentrums gebunden und daher nicht in anderen Verwaltungsaufgaben einsetzbar sind. Ebenso muss zwischen einer fachlichen Kooperation und einer Übernahme von ACI-Aufgaben unterschieden werden. Eine Organisation oder Unterstützung des geplanten Prozesses ist von Seiten der Geschäftsführung des ACI – vor dem Hintergrund der bekannten vielfältigen Aufgaben, Arbeitsauslastungen und Personalressourcen – ebenfalls nicht möglich.

Mit freundlichen Grüßen

Alexander Kalouti
Oberbürgermeister